**Innovativ und nachhaltig:**

**Mehr Klimaschutz mit der ProjektStadt**

**Klimakontingent Hessen: Stadtentwicklungsexperten der NHW werben mehr als 60 Prozent der Fördergelder ein / Land unterstützt Kommunen für besonders nachhaltige Maßnahmen in der Städtebauförderung**

Frankfurt am Main / Kassel – Das Land Hessen hat auch im Jahr 2024 innovative Maßnahmen für eine nachhaltige und klimaresiliente Stadtentwicklung unterstützt. 20 hessische Städte und Gemeinden haben zusammen rund 15 Millionen Euro für die Umsetzung von Projekten erhalten, die einen besonderen Mehrwert zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung leisten. Die ProjektStadt aus Frankfurt am Main und Kassel, Stadtentwicklungsmarke der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt (NHW), hat zehn dieser Standorte betreut und Fördermittel in Höhe von rund 8,5 Millionen Euro akquiriert. „Das entspricht einem Anteil von mehr als 60 Prozent und ist ein richtig gutes Ergebnis“, sagt Markus Eichberger, Leiter des Unternehmensbereichs Stadtentwicklung bei der NHW. „Mit Hofgeismar ist auch diejenige Kommune dabei, die die höchste Einzelförderung in Höhe von rund 3,3 Millionen Euro bekommen hat. Nachhaltige und damit auch klimaresiliente Stadtentwicklung ist Teil der DNA der ProjektStadt. Mit unserer jahrzehntelangen Erfahrung und Expertise unterstützen unsere Experten Kommunen dabei, die Lebensqualität in Städten und Quartieren zu erhalten und auszubauen.“

Erst kurz zuvor hatte das Land die Fördersummen für 2024 in den hessischen Städtebauförderprogrammen bekanntgegeben. Auch hier hat die ProjektStadt – wie schon in den vorangegangenen Jahren – ihre Marktführerschaft bestätigt.

**Anreiz und Unterstützung für hessische Kommunen**

Eine nachhaltige Stadtentwicklung funktioniert nur, wenn Aspekte des Klimaschutzes und der Klimaanpassung umfassend berücksichtigt werden. Das Hessische Klimakontingent soll hierzu im Rahmen der Städtebauförderung einen Beitrag leisten und Kommunen Anreize sowie Unterstützung bieten. Bewerben konnten sich Städte und Gemeinden, die über eines der Städtebauförderprogramme „Lebendige Zentren“, „Sozialer Zusammenhalt“ und „Wachstum und Nachhaltige Erneuerung“ gefördert werden. Mit dem Klimakontingent werden insbesondere Aspekte der baulichen Sanierung mit nachwachsenden Rohstoffen unterstützt.

**Hofgeismar bekommt die höchste Einzelförderung**

Die höchsten Förderbescheide gingen nach Hofgeismar (3,29 Millionen Euro), Lorsch und Frankfurt-Nied (jeweils rund 1 Million Euro). In Hofgeismar wird der Umbau der Stadthalle gefördert, in Frankfurt-Nied die Neugestaltung der Parkanlage Nied-Süd, in Lorsch die Modernisierung und Umgestaltung des Kindergartens St. Nazarius samt Freiflächen.

Weitere Fördermittel gingen nach

* Witzenhausen: Kernstadt, Umgestaltung Werraufer – 906.667 Euro
* Bad Hersfeld: Östliche Kernstadt, Neubau Quartiersplatz „Lullusplatz“ im geplanten Wever-Areal – 953.333 Euro
* Büttelborn: Ortskern, Abbruch und Neubau SKV-Funktionsgebäude – 566.667 Euro
* Bad Wildungen: Neuordnung und Umgestaltung der Stellplätze/Freifläche in der südlichen Altstadt, Teilbereich Bürgergarten – 333.333 Euro
* Bürstadt: Östliche Kernstadt mit Bildungs- und Sportcampus Bürstadt sowie Bildungszentrum – 333.333 Euro
* Kassel: Stadtmitte/Frankfurter Straße/Park Schönfeld: Aufwertung Platzfläche nördlich der Hauptpost – 166.667 Euro
* Neustadt: Einrichtung eines Gemeinschaftsgartens – 13.333 Euro

**Bildunterschriften:**

**PF1:** Für den Umbau der Stadthalle: Der höchste Einzelförderbescheid im Rahmen des Klimakontingents Hessen ging nach Hofgeismar. Visualisierung: Reichel Architekten BDA

**PF2:** Auf einer ehemals versiegelten und bebauten Fläche in der Bad Hersfelder Altstadt soll neben dem im Bau befindlichen neuen Stadt- und Kreisarchiv mit dem Klimakontigent ein grüner Quartiersplatz gebaut werden. Visualisierung: TPMT Architekten Berlin

**PF3:** Beteiligungsaktion in der südlichen Altstadt von Bad Wildungen auf der Freifläche im Bereich Bürgergarten. Foto: NHW

**PF4:** Ortskern Büttelborn: Das Geld aus dem Klimakontingent wird für den Neubau eines nachhaltigen Funktionsgebäude verwendet. Foto: Gemeinde Büttelborn

**PF5:** Stolze Fördersumme: Mir rund einer Million Euro aus dem Klimakontingent Hessen wird die soziale und klimaresiliente Neugestaltung der Parkanlage Nied-Süd in Frankfurt am Main gefördert. Foto: ProjektStadt

**Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt**

Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt (NHW) mit Sitz in Frankfurt am Main und Kassel bietet seit über 100 Jahren umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Bauen und Entwickeln. Sie beschäftigt rund 890 Mitarbeitende. Mit 60.000 Mietwohnungen an 112 Standorten in Hessen gehört sie zu den führenden deutschen Wohnungsunternehmen. Unter der NHW-Marke ProjektStadt führt sie nachhaltige Stadtentwicklungsaufgaben durch. Sie ist Gründungsmitglied der Initiative Wohnen.2050, um dem Klimaschutz in der Wohnungswirtschaft mehr Schlagkraft zu verleihen. Mit hubitation verfügt die NHW zudem über ein Startup- und Ideennetzwerk rund um innovatives Wohnen. [www.nhw.de/](http://www.nhw.de/)